

# Jahresbericht 2017

## donum vitae Regionalverband Freiburg e. V.

### Inhalt

15 Jahre donum vitae in Freiburg	1
Das Team der Beratungsstelle	2
Neu im Team: Katharina Grehl	2
BLitzlicht einer Praktikantin	2
Ein Arbeitstag als aufsuchende Beraterin im Projekt „Schwangerschaft und Flucht“	3
Ganz besondere Kinder	3
Kurs „Fit für 's Kind“	3
Kurs: Das Baby ist da...	4
Öffentlichkeitsarbeit	4
Dank	4

donum vitae  
Regionalverband Freiburg e. V.  
Schwangerschaftsberatungsstelle  
anerkannt nach §§ 218/219 StGB

Telefon 0 761-202 30 96  
Fax 0 761-156 28 69  
donum-vitae-freiburg@t-online.de  
www.donum-vitae-freiburg.de  
www.robobaby-freiburg.de

Anmeldung und Information:  
Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr  
Mi 14.00 - 16.00 Uhr  
Termine nach Absprache auch  
außerhalb dieser Zeiten.

Spendenkonto  
donum vitae Region Freiburg e. V.  
Volksbank Freiburg  
IBAN DE48 6809 0000 0017 0144 20  
BIC GENODE61FR1

### 15 Jahre donum vitae in Freiburg

Vor 15 Jahren trafen sich in der katholischen Akademie 15 Personen, die unter der Regie von Hubert Bellert den Regionalverband „donum vitae Freiburg“ gründeten. Nachdem kirchliche Beratungsstellen entsprechend der Weisung des Papstes keine Beratungsnachweise mehr ausgestellt hatten, waren diese von schwangeren Frauen im Konfliktfall nicht mehr aufgesucht worden. Um diesen Frauen auch weiterhin eine christlich orientierte Beratung mit der Ausstellung des Beratungsnachweises im Schwangerschaftskonflikt zu ermöglichen wurden bundesweit donum vitae Beratungsstellen eröffnet.

Am 12.7.2017, 15 Jahre nach der Gründung von donum vitae Freiburg kehrten Mitglieder, Mitarbeiterinnen, Freunde und Förderer zurück an den Ort der Gründung, die Katholische Akademie der Erzdiözese Freiburg. Donum vitae Freiburg und das Regionalbüro Südbaden der Konrad-Adenauer-Stiftung hatten als Festredner Herrn Prof. Dr. Bernhard Vogel eingeladen, der zu den Gründungsmitgliedern des Bundesverbandes donum vitae zählt. Bernhard Vogel dankte allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern von donum vitae für ihre Arbeit. Nach Überlegungen zur Rolle der Religion und zum Verhältnis von Staat und Kirche entwickelte er ein christliches Verständnis von Politik. Kompromisse gehören zum Wesen der Demokratie, manchmal müsse man eben mit der zweitbesten Lösung vorliebnehmen, wenn sich die beste Lösung nicht durchsetzen lasse, so die Haltung des Festredners. „Christen dürfen nicht am Zaun des Lebens verharren. Der Rückzug in den Schonraum der Sakristei ist uns nicht erlaubt“ gab er zu

bedenken und gab den zahlreichen Gästen interessante Impulse mit auf den Weg. Die *Brass Quintett Academie* aus Kiew umrahmte die Feier musikalisch. Bei einem Glas Wein vom Kaiserstuhl waren die Gäste noch lange in Gespräche vertieft und ließen den Abend ausklingen.



Festredner Dr. Bernhard Vogel  
Foto: Ralph Fautz

Fünfzehn Jahre nach der Gründung ist die Beratung im Schwangerschaftskonflikt immer noch eine zentrale Aufgabe der Freiburger Beratungsstelle. Hinzugekommen sind konkrete Hilfestellungen, die werdenden Eltern oder Mutter und Kind zur Verfügung stehen wie das Projekt „Fit fürs Kind“, die *Marte Meo*-Therapie und der Einsatz von Familienhebammen. Daneben engagiert sich donum vitae in Schulen und Jugendgruppen mit dem Projekt *Robobaby*. Die Beratung bei auffälliger pränataler Diagnostik ist ein kleiner, aber wichtiger Teil der Tätigkeit, denn für donum vitae ist jedes Leben schützenswert, auch bei zu erwartender Behinderung. Wir bedanken uns herzlich bei allen Kooperationspartnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.



### Neu im Team: Katharina Grehl

Arbeiten mit Kindern und kranken Menschen helfen, das wollte ich schon mit 16 Jahren. Nach meiner Ausbildung in Mannheim 1988 verbrachte ich dort 3 Jahre als examinierte Kinderkrankenschwester auf der Neugeborenen-Intensivstation, bevor es mich hierher nach Freiburg zog. 1994 begann ich, in der Uni-Kinderklinik als Kinderkrankenschwester zu arbeiten und widmete mich der praktischen Ausbildung unserer Auszubildenden als Mentorin und Praxisanleiterin. Es folgte eine Weiterbildung zur Diabetesberaterin und ich begleitete ab 2005 auch Familien deren Kind an Typ 1 Diabetes erkrankte. Seit 2017 bin ich als Familien-Kinderkrankenschwester in den *Frühen Hilfen* tätig. Zu donum vitae kam ich letztes Jahr im Spätsommer im Rahmen des Modellprojekts „Schwangerschaft und Flucht“ welches ich seit November 2017 mit 50% begleite. Im Januar dieses Jahres schloss ich erfolgreich meine einjährige Weiterbildung zur Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin ab.

## Das Team der Beratungsstelle

v. l. n. r.:

**Carola Basten,**  
Dipl. Soz.- Arb. (FH),  
Marte Meo-Supervisorin

**Katharina Grehl,**  
Familienkinder-  
krankenschwester

**Elisabeth Baumstark-Biehl,**  
Dipl. Soz.- Arb. (FH),  
Marte Meo-Therapeutin

**Paula Hoffmann,**  
Studentin der  
Soz. Arbeit (FH), Praktikantin

**Cordula Böhle,** Dipl. Theol., Geschäftsstelle



### Blitzlicht einer Praktikantin:

Fast 6 Monate war ich nun bei donum vitae Region Freiburg e.V. und habe mein Praxissemester hier absolviert. In dieser Zeit fühlte ich mich gut aufgenommen und als vollwertiges Teammitglied wertgeschätzt. Die Arbeitsatmosphäre war zu gleichen Teilen herzlich und locker, ebenso aber auch professionell. Was nehme ich mit? Alles rund um die Schwangerschaft! Viel zu Sozialrecht, was überraschenderweise überaus interessant war. Die Begeisterung von Müttern für ihre Kinder. Die harte Arbeit die oft damit zusammenhängt, die es aber wert ist. Administrative Aufgaben,

die auch die eigene Organisation verbessern können. Eigenverantwortung. Courage. Sich für jemanden einsetzen. Merken, dass ich etwas bewirken kann. Nähe und Distanz gut balancieren können. Viele verschiedene Lebensgeschichten kennenlernen. Den Umgang mit Menschen in verschiedenen Situationen schulen. Meine eigenen Werte erkennen. Spaß an sexualpädagogischen Maßnahmen finden. Und noch soviel mehr, was mich weiter beschäftigen wird. Meine Highlights? Das Robo-Baby-Projekt und das Gefühl, gemeinsam mit Klienten einen Erfolg zu erzielen.

## Aus der Statistik

	2017
<b>Erstgespräche gesamt</b>	289
davon	
Konfliktberatung nach § 219	108
Schwangerschaftsberatung nach §§ 2, 2a	181
Beratung zu Pränataler Diagnostik	21
Gesamtzahl aller Gespräche, Erst- und Folgegespräche	901
TeilnehmerInnen in Kursen Frühe Hilfen	36
betreute Familien durch Familienhebammen	35

### Finanzielle Hilfen:

Es ist erfreulich, dass wir auch im Jahr 2017 den Klientinnen, die sich in einer besonderen Notlage befanden, Gelder aus verschiedensten Fonds und Stiftungen zukommen lassen konnten. Summe: 37105 €

Die Beratung ist kostenfrei und wird vom Sozialministerium Baden-Württemberg gefördert.

Zahl der Anträge	
Bundesstiftung/Landesstiftung Mutter und Kind	48
Verhütungsmittel der Stadt Freiburg	18
Weitere Stiftungen	9
BZ Aktion Weihnachtswunsch	25

## Ein Arbeitstag als aufsuchende Beraterin im Projekt „Schwangerschaft und Flucht“

Meist beginne ich zu Hause oder in der Beratungsstelle von donum vitae in Freiburg meinen Arbeitstag mit dem Lesen von E-Mails, den Blick in den Terminkalender und Telefonaten mit Klientinnen, Kooperationspartnern oder Behörden. Dann starte ich mit Hausbesuchen gegen 10 Uhr. Heute besuche ich Frau K., ich begleite sie seit Ende letzten Jahres und half ihr unter anderem auch eine Hebamme zu finden, welche die Betreuung Ihres Kindes übernimmt. Vor drei Wochen hat sie einen gesunden Sohn zur Welt gebracht. Sie interessiert sich für das Tragen ihres Kindes im Tragetuch, da ihr Baby sehr unruhig ist. Sie spricht nur gebrochen Deutsch, dennoch können wir uns gut unterhalten. Da sie das Tragen im Tragetuch aus ihrem Herkunftsland nicht kennt, ist sie skeptisch und braucht Bedenkzeit.

Mein nächster Hausbesuch führt mich 30 km weg aus Freiburg zu einer Familie aus Somalia. Die Familie bekam vor kurzem eine Wohnung zugewiesen und zog daraufhin in diesen Ort. Ich werde sehr freundlich begrüßt, auch die eineinhalb-jährige Tochter schaut mich neugierig und ängstlich zugleich an. Frau M. ist in der 25 Schwangerschaftswoche. Wir besprechen einiges zur Geburtsvorbereitung und Möglichkeiten zur finanziellen Unterstützung für das Baby nach der Geburt. Dabei kommt die eineinhalb-jährige Tochter und setzt sich auf meinen Schoß und umarmt mich. Mithilfe eines Dolmetschers lässt sich klären, in welchem Umfang die Familie die ihr zustehende finanzielle Hilfe bereits erhalten hat. Ich werde zu einem späteren Zeitpunkt noch Telefonate mit

dem Sozialarbeiter des Ortes führen. Zurück in Freiburg besuche ich Frau H. aus Syrien. Es wird ein Abschiedsbesuch, ich betreute sie mehrere Monate nach der Geburt. Es ist ihr erstes Kind und sie lebt alleine mit ihrem Mann in Freiburg. Kontakt zu ihrer Familie hat sie nur über WhatsApp und Videotelefonate. Ihr Mann arbeitet den ganzen Tag und kommt erst sehr spät abends nach Hause. Wir verabschieden uns. Sie weiß, dass sie sich jederzeit melden kann, falls es zu Problemen kommt. Inzwischen ist es Nachmittag und noch etwas Zeit, die gesammelten Informationen zu dokumentieren und einen Arbeitsplan für den nächsten Tag vorzubereiten. Danach schalte ich das Diensthandy ab und versuche einen guten gedanklichen Arbeitsabschluss für diesen Tag zu finden.

## Ganz besondere Kinder Kinder mit Down-Syndrom

Alle drei Minuten kommt ein Kind mit Down Syndrom auf die Welt (Recherche: Stadtmagazin *Chilli*). Werdende Mütter und Väter können sich vor während und

nach vorgeburtlichen Untersuchungen bei donum vitae beraten lassen. Die Fragen der Ratsuchenden finden hier Gehör. Dies sind beispielsweise „Hält die Partnerschaft dies aus? Haben wir die Kraft uns um ein Kind mit Down Syndrom zu kümmern? Was wird aus unserem

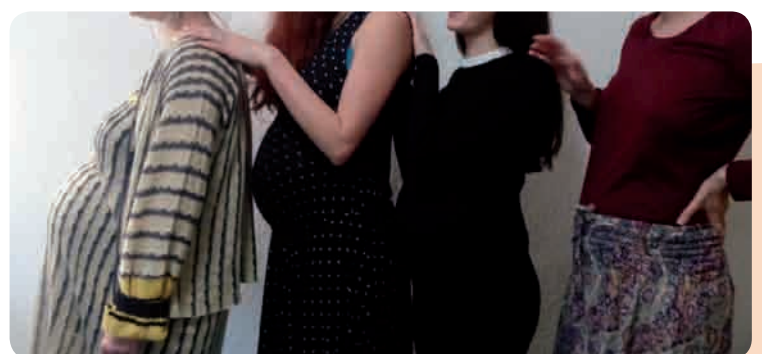
Kind, wenn man als Eltern nicht mehr da ist? ...“ Die Ratsuchenden erleben das Gespräch unterstützend. Sie berichten: „Wir hatten Glück, jemanden zu treffen, der mit uns über die Situation gesprochen hat. Dies hat uns geholfen die Sprache wieder zu finden und zu erzählen.“

## Kurs „Fit für´s Kind“

Das Kursangebot *Fit für´s Kind* bereitet werdende Mütter auf ihre zukünftige Situation mit einem Baby vor. Schon während der Schwangerschaft trafen sich die Mütter und manchmal auch die Väter zu einem gemütlichen und entspannten Zusammensein. Über Videobilder in alltäglichen Situationen mit einem Baby z.B. beim Wickeln erhielten sie viele wertvolle Informationen, wie sie auf eine liebevolle Weise eine klare Leitungsrolle wahrnehmen können, so dass das Kind in einer guten Verbindung zu den Eltern bleibt und sich sicher und gehalten fühlen kann. Ein Badefilm vermittelte den Eltern einen Eindruck davon, wie sie durch ihre Art der Kommunikation einen Säugling durch unangenehme Gefühle begleiten können und nicht gleich aufgeben müssen, wenn das Baby Signale von Unwohlsein aussendet. So lernt das Kind über das Modell der Eltern, wie man im Leben Probleme

angehen kann. Besonders die Filmbeispiele zum Thema, „wie kann ich mein Kind beruhigen, wenn es weint?“, finden viel Resonanz und sorgen für intensive Diskussionsrunden. Besonders die Frage, „braucht man wirklich einen Schnuller?“, sorgt für viel Stoff zum Nachdenken. Selbstregulation ist eine Fähigkeit, die das Kind sich in der Interaktion mit den Eltern erwirbt und Eltern können durch ihre Art der Unterstützung zu einem zufriedenen und ausgeglichenen Kind beitragen. Dies wird im Film deutlich gezeigt. Neben den Videobeiträgen und vielen schönen Übungen war auch der Austausch untereinander sehr gewünscht und

die Eltern saßen noch lange nach dem Kursende zum Reden beieinander... Schließlich war es ein Anliegen, dass der Kurs dazu beitragen sollte, dass die Eltern die Anregungen und Bilder zu den Filmen in ihren eigenen Alltag mitnehmen können und davon auch schon unmittelbar nach der Geburt profitieren können. Die Babys (siehe Bild) sind inzwischen alle gesund und vital auf Erden angekommen..... darüber freuen wir uns mit den Eltern.



## Das Baby ist da...

Unter diesem Titel wurde im August für 6 Frauen und ihren neugeborenen Babys ein neues Guppenangebot geschaffen. Dieses wurde von Sozialpädagogin, *Marte Meo*-Praktikerin und *PEKiP*-Gruppenleiterin, Frau Wesle-Heller, geleitet. Im 14-tägigen Rhythmus trafen sich die Teilnehmerinnen 10 mal unter Anleitung einer Sozialpädagogin in den Räumen von „Eltern werden-Eltern sein“. Ziel des Angebots war es, die Mutter-Kind-Bindung zu vertiefen, altersentsprechende Spiel- und Bewegungsangebote für das Kind zu vermitteln, den

Austausch unter den Frauen zu fördern und vor allem schöne und freudvolle Erfahrungen mit dem Kind zu ermöglichen. Die rege und regelmäßige Teilnahme an den Treffen zeigte deutlich das Interesse an diesem Angebot und das Bedürfnis, Informationen zum jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes zu erhalten.

In dem vorbereiteten Raum wurden verschiedene Spielmaterialien angeboten, die zum Teil auch zuhause nachgebastelt werden konnten. Jede Mutter konnte ihrem Kind ein spezielles Angebot machen und konnte schnell an den Reaktionen ihres Kindes



erkennen, ob dieses Angebot passend war oder verändert werden musste. Einfache Kinder- und Beruhigungslieder, Zeit für Massage und Streichelspiele waren ebenfalls ein wichtiger Bestandteil eines jeden Treffens.

## Öffentlichkeitsarbeit

### Schuld macht Sinn

#### Ein Abend zum Thema Trauer und Verlust

Zu dem Thema „Schuld“ haben wir am 27. November eine Vortragspresentation mit Frau Chris Paul, Trauerbegleiterin, veranstaltet.

„Schuld macht Sinn“ ist der Titel eines ihrer Bücher, in dem sie verschiedene Wege aufweist, mit Schuld umzugehen. In Kooperation mit der Hospizgruppe Freiburg konnten wir die sehr interessante Veranstaltung mit Frau Paul organisieren. „Macht Schuld etwa Sinn?“ war der Titel des Abends, an dem Schuldgefühle in Krisen und Verlustsituationen im Mittelpunkt standen.

Dankenswerterweise stellte uns das Augustinum Freiburg seinen Theatersaal zur Verfügung.



Chris Paul (re.) und Clownin Aphrodite (li.)  
Foto: C. Böhle

### SWR Filmspot

Unter dem Titel: „Wie geht es donum vitae“ hat der SWR im August 2017 in der Freiburger Beratungsstelle einen Film gedreht, bei dem die Beratung einer Familie nach der pränataldiagnostischen Diagnosestellung „Down Syndrom des ungeborenen Kindes“ im Mittelpunkt stand. Dank der Offenheit und der Mitwirkung der betroffenen Familie wurden die Sorgen und ambivalenten Gefühle, aber auch die Chancen der Beratung in solch einer Situation sehr gut und präzise gezeigt. Nach einem kurzen Spot über die Gründung

von donum vitae wurde in verschiedenen Interviews auch das derzeitige Verhältnis zur Institution Kirche angesprochen:

Wir von donum vitae sind nach wie vor davon überzeugt, dass trotz verschiedener Wege, die donum vitae und die Amtskirche eingeschlagen haben, das gemeinsame Ziel, Leben zu schützen, uns als Christen nicht entzweien, sondern wieder mehr zusammen führen sollte. Denn unsere Aufgabe ist es nicht, Schuld zuzuweisen, sondern Hilfsmöglichkeiten anzubieten.

## Dank

Sehr geehrte Spenderin, sehr geehrter Spender,

Der Vorstand möchte sich bei Ihnen ganz herzlich für Ihre Spende im Jahr 2017 bedanken. Sie war uns eine große Hilfe und hat uns im letzten Jahr die finanzielle Lücke zwischen den Ausgaben und den Einnahmen verringern lassen. So können wir der Mitgliederversammlung eine fast ausgeglichene Jahresrechnung vorlegen.

Bernhard Trautmann, Geschäftsführung